



© Bergbahn Pillersee,
Andreas Langreiter

Sommerurlaub im Pillerseetal: Bühne frei für Bergerlebnisträume

Es ist ein echter Naturspielplatz – das Pillerseetal, das sich im östlichsten Teil der Kitzbüheler Alpen versteckt und Bergerlebnisträume für Individualisten wahr macht. Auch wer mit der Familie anreist, findet hier sein Urlaubsglück – beim Baden mit Bergblick, beim Wandern mit Aussicht, auf Traumtrails für Mountainbiker in Österreichs größter Bikeregion Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn oder im Paradies für Kletterer. Die beste Übersicht gibt's auf der Buchsteinwand (1456 m). Hier thront das 30 Meter hohe Jakobskreuz, das größte begehbare Gipfelkreuz der Welt, das den Pilgern gewidmet ist, die seit Jahrhunderten auf ihrem Weg nach Santiago de Compostela vorbeikommen. Am nächsten Tag vielleicht hoch auf den Wildseeloder (2118 m) und eine Runde auf dem „eigenen“ See rudern? Dieser magische Ort ist übrigens Station auf dem „WaiWi“, der in drei Tagen quer durchs Pillerseetal führt. Hochkarätige Bergsportveranstaltungen und ein abwechslungsreiches Wochenprogramm setzen weitere Akzente. Immer ein Hit für Kids: der Triassic Park auf der Steinplatte, Timoks Wilde Welt oberhalb von Fieberbrunn und der Freizeitpark Familienland in St. Jakob in Haus. Das Pillerseetal steht für Vielfalt. Im besten Sinne. Bühne frei für Bergerlebnisträume. www.pillerseetal.at



© Toni Niederwieser

Der „WaiWi“: In drei Tagen quer durch das Pillerseetal wandern

Idyllischer geht's nicht: Das Wildseeloderhaus auf 1854 Metern oberhalb von Fieberbrunn ist Etappenziel auf dem „WaiWi“, der in drei Tagen quer durchs Pillerseetal führt. Quartier beziehen, vorm Abendessen vielleicht noch eine Runde Rudern? Denn gleich neben der Bilderbuchhütte glitzert der Wildseelodersee, der zu Recht als einer der schönsten Bergseen in den Alpen gilt. „Auf unserem Weitwanderweg – vielleicht einer der kürzesten, die es überhaupt gibt – lernen Gäste die absoluten Highlights kennen“, sagt Armin Kuen, Geschäftsführer des Tourismusverbands Pillerseetal. Der Weg weist insgesamt 50 Streckenkilometer und 3200 Höhenmeter im Anstieg auf. Von Waidring aus geht's nach St. Jakob in Haus zum Übernachten und weiter zum 30 Meter hohen Jakobskreuz. Immer wieder fällt der Blick auf den Pillersee, der der Region ihren Namen gibt, bis schließlich das Wildseeloderhaus erreicht ist. Tag drei führt zurück nach Fieberbrunn – und macht Lust auf mehr. Übrigens: „WaiWi“ meint, von Waidring zum Wildseeloder und steht zugleich für „mei Waiwi“, was auf tirolerisch nichts anderes heißt als „mein liebes Weib“. Einfach mal ausprobieren. www.waiwi.at



© Kunz PR

Kurios: Alm-Kino, Kamin-Feuer und Käse-Kunst auf der Wildalm

Die Gefahr ist groß, dass man die Wildalm einfach links liegen lässt. Eine Hütte am Wegesrand eben. Und laut Schild nur noch eine Stunde bis zum Wildseeloderhaus, das in 1854 Meter Höhe am Berg thront. Die Tür steht offen. Walter Fürhapter (76) ist hinter der Käsetheke und fragt, ob man probieren wolle. Die Antwort kommt zeitverzögert. Käse war erwartbar, aber das? Bücherwände bis zur Decke, gemütliche Sofa-Ecke, Feuer im offenen Kamin? Klar, gerne kosten, später. Erst mal in Ruhe anschauen. Eine Stiege führt nach oben zur Galerie mit Fotoausstellung und Alm-Kino. Fieberbrunner Imagefilme der 1960er-Jahre flimmern über den Bildschirm. Nein, die Wildalm ist kein Museum. Man schlendert vielmehr durch die Privaträume eines Mannes, der voller Ideen steckt. Und nebenbei noch Käse herstellt. Der ist herrlich würzig – und unglaublich cremig. Dafür macht Walter Fürhapter die Milch der Wildalm-Kühe verantwortlich, die er sich von seinem Nachbarn abholt. Sie zeichnet sich durch einen sehr hohen Anteil an Fett und Eiweiß aus und durch insgesamt ausgewogene Inhaltsstoffe. Das bestätigen die Analysen der Molkerei. Der Grund für die guten Werte: „Die Wildalm ist absolut naturbelassen, hier wurde niemals künstlich gedüngt.“



© Defrancesco Photography

Familie auf Mission: „Das Geheimnis des Steinbergkönigs“

War das jetzt eine Kuh, ein Wildschwein, ein Mäusebussard, eine Eule – oder vielleicht sogar ein Hase? Gut hinhören, aber bloß nicht verzweifeln. Denn die Eltern dürfen helfen. Am Schluss sind sicher alle Tierstimmen richtig zugeordnet und das Machtwort kann entschlüsselt werden. Das wird dringend gebraucht, um den bösen Steinbergkönig zu bezwingen. An insgesamt neun Orten des Pillerseetals sind Familien aufgefordert, die Welt zu retten. Das Naturspiel ist gratis und führt zu den schönsten Plätzen der Region, zum Beispiel an die Buchensteinwand mit Jakobskreuz und auf die Steinplatte. Mal geht es um genaues Lauschen und Schauen, mal um Geschicklichkeit und Logik. Oft steht Wissenswertes über den Alpenraum im Vordergrund. Und immer hilft Teamgeist weiter, um „das Geheimnis des Steinbergkönigs“ zu lösen. Übrigens: Die Stationen bauen nicht aufeinander auf und können daher nach Lust und Laune besucht werden. Wer mindestens vier der neun Machtwörter entschlüsselt hat, bekommt im Infobüro seine Belohnung. Alle neun Stationen, darunter auch das Alpensportbad und die Kneippanlage Seisenbachquelle, sind in der Pillerseetal Card inkludiert. www.steinbergkoenig.at



© ersiBild

Spaß und Abenteuer: Erlebniswelten für Groß und Klein

Im [Triassic Park](#) suchen junge Forscher verborgene Schätze und erfahren in einer interaktiven Ausstellung spannende Details über die uralte Geschichte der Alpen. Auf der „Koralle“, einer 70 Meter über dem Abgrund schwebenden Aussichtsplattform, bekommt man eine Ahnung, wie sich Flugsaurier bei ihrer ersten Landung auf der Steinplatte gefühlt haben müssen. Anschließend vielleicht am höchsten Sandstrand der Alpen relaxen? An der Mittelstation der Bergbahnen Fieberbrunn hat [Timoks Wilde Welt](#) seine Pforten geöffnet. Der Freizeit- und Familienpark mit Aussicht hält für Groß und Klein so manche Überraschung bereit. Kletterpark, Coaster-Bahn, Wasserspiele, Waldseilgarten und Spielplätze lassen die Zeit wie im Flug vergehen. Neu seit Herbst 2022: Timoks Entdecker-Checker-Pfad, auf dem Kinder an sechs Rätselstationen spannende Fakten über Flora und Fauna erfahren. Unten im Tal ist der [Freizeitpark Familienland](#) der absolute Hit für Kids. Auf dem weitläufigen Areal in St. Jakob in Haus gibt es mehr als 40 Attraktionen – vom Piratenschiff über die Wild Raft Bahn bis hin zu Kleinenbahn und Streichelzoo. Das absolute Highlight ist die höchste Familien-Achterbahn in ganz Österreich. Sie ist 22 Meter hoch, 500 Meter lang und sorgt bei bis zu 80 km/h für Adrenalin pur.



© Klemens König

Aufsatteln und los: Rad-Spaß in der Bike Area Streuböden

Familien, die es actionreich lieben, sind in der [Bike Area Fieberbrunn](#) zwischen Mittel- und Talstation Streuböden gut aufgehoben: Einsteiger bleiben unten im Easy Park Obingleitn und feilen auf dem 80 Meter langen Pumptrack an der richtigen Technik oder starten auf den zwei leichten Lines erste Versuche im Gelände. Hinauf geht's bequem mit dem umgebauten Tellerlift oder über die Uphill-Flow Line, retour über 20 bzw. 25 sanfte Kurven. Wer mag, testet sich schon an erste Sprünge heran. Doch keine Sorge – alle Hindernisse können bei Bedarf problemlos umfahren werden. Für einen ausgiebigen Bike-Spaß gondelt man zur Mittelstation und testen den Schweinestberg Trail. Über einen bewaldeten Bergrücken voller Wellen, Kurven und Hindernisse geht's knapp vier Kilometer wieder ins Tal. Tipp: Am 18. Mai zum großen Season Opening vorbeischaun und sich beim kostenlosen Public Shooting ein actionreiches Foto als Andenken holen. Übrigens: Fieberbrunn, der Hauptort des Tiroler Pillerseetals, ist seit Sommer 2021 Mitglied von Österreichs größter Bike-Region Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn, die insgesamt mit mehr als 80 Kilometern Single-Trails, Downhill-Tracks und Flow-Lines sowie hunderten Kilometer Touring-Routen punktet.



© Genusswerkstatt

Alte Sorten, neue Ideen: Besuch in der Genusswerkstatt Gidi Treffer

Bis vor einigen Jahren war der Gaßoidhof in Fieberbrunn noch von einer malerischen Streuobstwiese umgeben. Zum Glück haben einige Bäume den Orkan 2016 überlebt. Darunter zwei mehr als 100 Jahre alte Exemplare – die Honigbirne und die Eigelsbacher Birne, die nur im Umkreis von 30 km wächst. Auch den Lederapfel (oder Boskoop) verarbeitet Melanie Treffer (29) mit Hingabe zu Hochprozentigem. Sie übernahm die Genusswerkstatt Anfang 2021 von ihrem Vater Gidi (64) und führt sie in seinem Sinne weiter: Der Edelbrand-sommelier, der 2009 als einer der ersten tirolweit die Qualifikation erwarb, begann damit, von Nachbarn und heimischen Obstbauern hinzuzukaufen – und so seinen Beitrag zum Erhalt der alten Sorten und der Streuobstwiesen zu leisten. Mit Fokus auf Klasse statt Masse: Das kleinste gewerbliche Brennrecht mit 400 Litern reinem Alkohol pro Jahr reicht nach wie vor. Gerne experimentieren die Treffers mit einzigartigen Ideen: Ob mit reinem Bründlwasser verfeinerter Obstschnaps oder aromatischer Gin mit Zitronenschale – die Kreationen sind immer eine Kostprobe wert. Im ehemaligen Kuhstall lädt Melanie nach telefonischer Voranmeldung zum Schaubrennen mit Verkostung. www.g-schnaps.at



© Abenteuer Lama

Lama-Wandern: Tiefenwirksame Entschleunigung mit Lorient & Co.

Der Sinn des Lebens besteht darin, glücklich zu sein. Sagt Dalai Lama. Eine Weisheit, der die zertifizierte Lama- und Bergwanderführerin Barbara Steinacher (43) gerne folgt. Ronaldo, Coco und Diego sind unschlagbar tiefenentspannt. Sie genießen ihr Dasein auf einem abgelegenen Bauernhof mit Traumaussicht oberhalb von Fieberbrunn. Hier empfängt Barbara Steinacher Lama-Wanderfreunde jeden Alters. Und freut sich immer wieder neu, wenn der Charme ihrer Vierbeiner aus der Gattung der Kamelartigen wieder verfängt: „Ruhigere Kinder werden schnell zu kleinen Abenteurern, aufgewecktere entdecken ihre stille Seite“, weiß Barbara Steinacher. Und: Mit dem Halfter in der Hand gehen plötzlich alle gerne wandern. Wobei oftmals nicht wirklich klar ist, wer eigentlich wen führt, aber das spielt auch keine Rolle. Wer ein Lama-Abenteuer erleben möchte kann mit Ronaldo & Co. um den malerischen Lauchsee wandern und nebenbei die Natur genießen. Für alle Tierfreunde eine Empfehlung. An zu heißen Sommertagen aber gönnt Barbara Steinacher ihren Lieben hitzefrei. www.abenteuer-lama.at



© Kunz PR

Er gibt den Ton der Alpen an: Glockengießer Wolfgang Olivier

Rein rechnerisch läuft jede Kuh im Alpenland mit Halsschmuck aus Waidring herum. Denn hier in Lugmair's Metallgießerei ist Glockengießer Wolfgang Olivier zuhause (www.glockengiesser.com). Im Schnitt verkauft er 6000 Stück im Jahr – und das schon seit 1991. „Viele Exemplare stehen natürlich längst in Vereinsheimen und Vitrinen“, schränkt der 54-Jährige ein – und ist sich dennoch bewusst, dass er auf den Almen den Ton angibt. Alle Glocken haben den perfekten Klang, nicht zuletzt dank ihrer gotischen Form, die man aus der Kirche kennt. Kleiner Exkurs: Größe und Form beeinflussen die Tonlage, auch das Mischungsverhältnis (86% Kupfer, 14% Zinn) spielt eine Rolle. Nach dem Schmelzen kommt der Feinschliff. In diesem Arbeitsschritt bringt Olivier, der den Familienbetrieb in der 5. Generation führt, alle Töne in Einklang zum harmonischen Gesamtton. Ein paar Häuser weiter arbeitet sein Cousin Richard Foidl ebenfalls als Kunst- und Glockengießer (www.glockenguss.at). Gemeinsam mit Unterstützern arbeiteten sie am „Glockenerlebnisort Waidring“, das 2019 mit einem Museum eröffnete. Zudem erfahren Gäste Wissenswertes zum Thema Glockengießen auf dem Glockenerlebnisweg



© Kunz PR



Die Kuh am Schuh: Coole Clogs von Iris Waltl

Pistazie, eisgrau oder doch lieber der dreifarbige Kuhfell-Klassiker mit kleinen Tupfern, der sich „small spots tricolore“ nennt? Die Clogs von Iris Waltl (41) sind in jeder Ausführung der bequeme Renner. Einige 1000 Paar werden in der „Waltl Holzschuhmanufaktur“ in Hochfilzen pro Jahr hergestellt. In liebevoller Handarbeit versteht sich. 1933 legte Uropa Stefan den Grundstein: Er war Waldarbeiter und fand mit dem Holzschuh ein zweites Standbein für die Wintermonate. Der Betrieb wuchs und gedieh. Als Clogs zum modischen „No Go“ wurden, produzierte das Familienunternehmen nur noch praktische Arbeitsschuhe. Doch dann kam Tochter Iris Waltl von der Mode- und Designerschule in Mailand zurück und hauchte dem Holzschuh neues Leben ein. Mit trendigen Fellfarben und angesagten Designs begeistert sie ihre Kundschaft. „Jeder Schuh ist ein Unikat“, erklärt Iris Waltl, die heute mehrere Mitarbeiter hat und in ihrem Tiroler Naturprodukt edlen Chic mit Bequemlichkeit verbindet. Die biegbare Holzsohle (für den leisen Auftritt mit Gummi beschichtet) und das anatomische Fußbett liefern die Grundlage. Es läuft. www.clogs.at

PillerseeTal – Kitzbüheler Alpen

Das Pillerseetal erstreckt sich am östlichen Ende der Kitzbüheler Alpen an der Grenze zu Salzburg und gilt noch als Geheimtipp. In den fünf Orten Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob in Haus, St. Ulrich und Waidring leben knapp 10.000 Einwohner. Individualisten und Familien können sich hier auf echte Bergerlebnisträume freuen – beim Baden mit Bergblick, beim Wandern mit Aussicht, auf Traumtrails für Mountainbiker oder im Paradies für Kletterer. Jeden Tag warten neue Abenteuer. Vielfalt im besten Sinne.

Erreichbarkeit

Auto: Von München über die A 8 und die A 12 bis Kufstein-Süd. Weiter über B 173, B 178 und B 164 nach Fieberbrunn (1:45 h Fahrzeit)

Bahn: Mit dem Zug bis Fieberbrunn oder Hochfilzen. Ab Wörgl fahren Gäste ins PillerseeTal mit der ÖBB gratis. Die Gästekarte gilt als Fahrkarte

Flieger: Nach Salzburg (65 km entfernt), Innsbruck (110 km entfernt) oder München (170 km)

Mobilität

Bei Zuganreise und einer Buchung über www.pillerseetal.at bringt der Taxitransfer Gäste kostenfrei zur Unterkunft. Zudem nutzen Urlauber im gesamten Pillerseetal sowie nach Kitzbühel, Ellmau und Lofer mit der Gästekarte kostenlos den öffentlichen Regiobus und kommen so einfach und umweltschonend ans Ziel. Quer durch die Kitzbüheler Alpen (von Hochfilzen bis Wörgl bzw. Kirchbichl) geht's gratis per S-Bahn und Zug (REX). Übrigens: Die Gästekarte, und somit das Fahrticket, bekommen Urlauber direkt vom Vermieter. Wer noch unabhängiger unterwegs sein möchte, leiht sich beim Tourismusverband das [E-Auto](#) aus und erkundet gegen eine geringe Gebühr ganz nach persönlichen Bedürfnissen und rund um die Uhr die Region (Reservierung über die Gemeinde Fieberbrunn, Regio-Tech oder den Tourismusverband). Praktisch: An fünf öffentlichen Ladestationen kann das Pillerseetal- oder auch das eigene E-Auto kostenlos (bzw. mit gültiger Bergbahnkarte) aufgeladen werden.

Hotellerie

Mehr als 12.000 Gästebetten; 11 Hotels im 4-Sterne-Bereich, viele weitere ausgezeichnete Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Privatzimmer und Ferienwohnungen, drei ganzjährig geöffnete Campingplätze mit insgesamt rund 650 Stellplätzen. Jährlich werden ca. 1 Mio. Nächtigungen verzeichnet.

Wandern

400 km markierter Wanderwege, 25 Einkehrmöglichkeiten in Hütten, Bergrestaurants, Jausenstationen und auf Almen, zahlreiche geführte Touren und Themenwege sowie Gipfelwanderungen.

Klettern

Zahlreiche Sportkletter-Routen, 8 Klettersteige, 3 Klettergärten, 4 spezielle Bereiche zum Kinderklettern, Indoor-Abenteuer im Kletterparadies Familienland in St. Jakob in Haus. 2 Kletterkurs-Anbieter, Kinder- und Familien Schnupperkurse. Auf dem Online-Kletterportal www.climbers-paradise.com/steinberge sind alle Infos und Angebote der Kletterregion Steinberge detailliert beschrieben. Auch als App erhältlich.

Auf einen Blick: PillerseeTal, Sommer 2023

Biken und Radfahren

400 km Rad- und Mountainbike-Strecken. Panoramarouten mit herrlicher Fernsicht, ausgezeichnete Mountainbiketouren, Radrundwege (zwischen 20 und 60 km), besonderes Angebot für E-Biker (das Pillerseetal ist Teil der Kitzbüheler Alpen, der weltweit größten E-Bike-Region); gute Verleih-Möglichkeiten sowie detailliertes Kartenmaterial vor Ort, spezielle Unterkünfte für Biker

Wasser- und Badespaß

3 Badeseen, 1 Hallenbad, 1 Freibad, mehrere Sauna- und Wellnessanlagen

Sonstige Aktivitäten

Canyoning, Angeln & Fischen, Paragleiten, Ballonfahren, Downhill-Abenteuer auf der Mountain Cart-Bahn, Balance-Akte im Hochseilgarten, Bogenschießen, Tennis, Beachvolleyball, Inlineskating, Minigolf, Stockschießen, Reiten, Kutschfahrten, Lama-Trekking, Sommer-Biathlon, SUP am Pillersee uvm. 11 Golfplätze im Umkreis von weniger als einer Autostunde.

Alles inklusive

Mit der Bergbahn rauf zum Jakobskreuz, Achterbahnfahren im Erlebnispark Familienland oder dem „Geheimnis des Steinbergkönigs“ auf die Schliche kommen – mit der [PillerseeTal Card](#) kein Problem. Inhaber des Urlaubsjokers halten gleichzeitig die Eintrittskarte zu den Haupt-Attraktionen der Region, den Bergerlebniswelten und Bergbahnen in der Hand. Auch das vielseitige Familien- und Kinderprogramm von Juli bis September ist in der Vorteilskarte inkludiert. In der 6-Tages-Variante mit Gästekarte kostet die PillerseeTal Card 87 Euro für Erwachsene und 44 Euro für Kinder. In der 4-Tages-Variante sind es 74 bzw. 37 Euro. Ab 9. September ist die 3-Tages-Karte erhältlich, Erwachsene zahlen bei Vorlage der Gästekarte 66 Euro und der Nachwuchs nichts. Kinder ab Jahrgang 2018 und jünger sind immer gratis unterwegs.

Weitere Infos

Tourismusverband PillerseeTal – Kitzbüheler Alpen, Dorfplatz 1, A-6391 Fieberbrunn, Tel. +43 (0)5354 563 04, info@pillerseetal.at, www.pillerseetal.at

Pressekontakt

Tourismusverband PillerseeTal –
Kitzbüheler Alpen
Marion Pichler
Marketing
Dorfplatz 1
A-6391 Fieberbrunn
Tel. +43 (0)5354 56304 53
presse@pillerseetal.at
www.pillerseetal.at

Kunz PR
GmbH & Co. KG
Jana Kühne
Mühlfelder Str. 51
D-82211 Herrsching
Tel. +49 (0)8152 395 88 70
kuehne@kunz-pr.com
www.kunz-pr.com